

# Kampf den Sprachstörungen

Fortbildung des Pflegekinderdienstes des Jugendamtes für Pflegeeltern in der Familienbildungsstätte in Lieberhausen. Programm für Kinder der Teilnehmer

**LÜDENSCHIED** ■ Zum Thema Sprachentwicklung, Sprachstörungen und deren Auswirkungen im schulischen Lernen hatte der Pflegekinderdienst des Jugendamtes seine Pflegeeltern in die Familienbildungsstätte in Lieberhausen eingeladen. Die Sprachtherapeutin Ester Kelch refe-

rierte anschaulich und praxisnah über Voraussetzungen für eine gelungene Sprachentwicklung und therapeutische Möglichkeiten, wenn Sprachstörungen vorliegen, teilten die Organisatoren mit. Anhand praktischer Beispiele wurde sprachförderliches Verhalten von Bezugsperso-

nen anschaulich dargestellt.

Zentrale Aussage der Sprachtherapeutin war, dass Sprache nur durch eine funktionierende Kommunikation zwischen Eltern und Kindern vermittelt wird. Besonders bei Pflegekindern verläuft Sprachförderung oft nicht optimal, durch unzureichende

Förderung und dramatische Lebensereignisse kommt es überdurchschnittlich oft zu Sprachstörungen und Verzögerungen.

Im zweiten Teil ging die Lerntherapeutin Barbara Barwicka-Geck vom Lüdenscheider Institut „Sprungbrett“ auf die Auswirkungen unzureichender Sprachentwicklung beim Erlernen des Lesens und Schreibens in der Schule ein. Für Spaß und gute Laune bei den mitgekommenen Kindern wurde gesorgt. Die älteren Kinder verbrachten den Tag mit einer organisierten Kanadiertour auf der Aggertalsperre. Den sportlichen Ehrgeiz und den Spaß auf dem Wasser konnten auch gelegentliche Regengüsse nicht beeinträchtigen. Viel Musik und das Basteln von Musikinstrumenten standen für die Jüngeren auf dem Programm. Nebenbei war noch reichlich Zeit zum gegenseitigen Austausch und zum Kennenlernen. Die Stimmung war gut und die Resonanz durchweg positiv.



Die Kinder vom Bildungsseminar für Pflege- und Adoptiveltern trotzten Wind und Wetter bei der gemeinsamen Kanadiertour.